

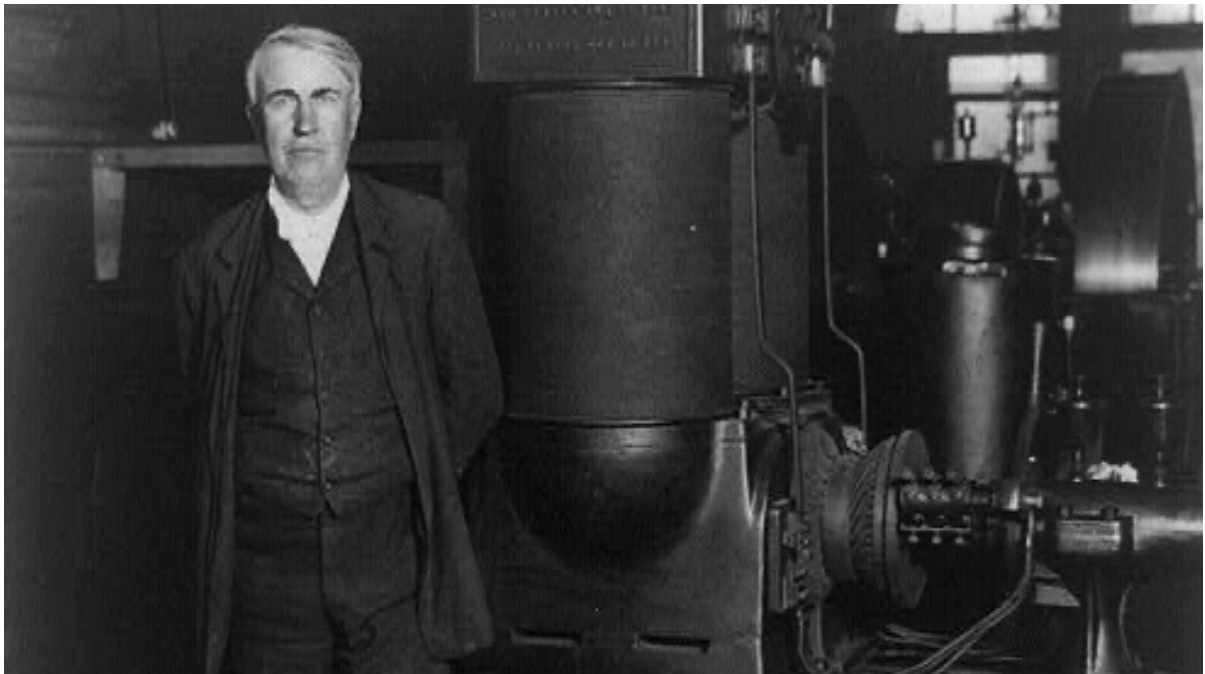
>> kvvi vogelsang institut

InstitutsMitteilungen 6/2026

250 Jahre USA und ein (kleiner) Betrag zu Österreich. Der Einzug des amerikanischen Systems: Thomas Alva Edison, seine Gesellschaften und die Elektrifizierung Wiens 1880–1902

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freunde des Karl von Vogelsang-Instituts!

Das runde Jubiläum der USA wird weltweit zum Anlass für Feierlichkeiten, aber auch für Reflexionen genützt. Der Weg, den das Land seit Gründung der „Vereinigten Staaten“ und der Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776 bis heute zurücklegte, ist reich an ideengeschichtlichen und machtpolitischen Entscheidungen und Wendungen.



Edison mit einem Dynamo, 1906 (Library of Congress, Public Domain)

Vor allem waren die USA aber eines: Ein Ideal, das ersehnt und bewundert wurde. Auch aus Österreich-Ungarn, später aus der Republik Österreich, wanderten Hunderttausende in dieses Land „ihrer Träume und der unbegrenzten Möglichkeiten“ aus. Für Generationen von Menschen waren die USA ein Leuchtturm der Freiheit und der Demokratie. Zugleich aber wurden „die Staaten“ auch misstrauisch belauert und - zu Recht oder zu Unrecht - als Hegemon abgelehnt, dessen Wirtschaftsinteressen oftmals außenpolitische Entscheidungen allein rechtfertigten und bestimmten.

Im Besonderen traten die USA mit Erfindungen und Modernisierungen in Erscheinung. Es waren dies Innovationen, die für die USA eine globale Machtposition bedeuteten. Die ältesten Bezüge der USA zu Österreich liegen weit zurück. Bereits in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts war der Einfluss der USA auf Österreich und seine Menschen unübersehbar geworden.



Werbeanzeige von Béla Egger, 4. November 1894 (Quelle: ANNO)

Dr. Gregory Weeks, gebürtiger US-Amerikaner und dem Vogelsang-Institut seit Jahrzehnten freundschaftlich verbunden, begeht den Geburtstag seines Heimatlandes auf eine zutiefst österreichische Art. Tiefgründig und voller Sympathie für beide Länder skizziert er eine bemerkenswerte Episode der gemeinsamen Geschichte. Er ist einer der besten Kenner der Quellenlage zur österreichisch-amerikanischen Geschichte im 20. Jahrhundert. Darüber hinaus arbeitete Gregory Weeks im Rahmen mehrerer parteiübergreifenden Quelleneditionen des Instituts mit und forschte neben anderen Themenbereichen auch zum Thema „Aufrüstung in Österreich nach 1945“.

Das Team des Karl von Vogelsang-Instituts

250 Jahre USA und ein (kleiner) Betrag zu Österreich. Der Einzug des amerikanischen Systems: Thomas Alva Edison, seine Gesellschaften und die Elektrifizierung Wiens 1880–1902

Dr. Gregory Weeks

[zum Artikel](#)

[Abmelden](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#)

Karl v. Vogelsang-Institut
Tivoligasse 73
1120 Wien

Telefon: +43 1 813 42 11-86

E-Mail: kvvi@kvvi.at